



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe ökonomisches Eigenkapital, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 2,7 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe latente Steuern, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,46 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 9,1% und liegt damit um 2,5 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 6,6%.

Input Variable	Value in TEUR	Output Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.729.303	HGB-Eigenkapital	174.000
Fondsgebundene LV	543.662	verfügbare RfB	314.380
Genussrechte	0	HGB-DRSt ohne ZZR	4.630.876
HGB-Bilanzsumme	6.475.659	Bestandsabbaurate	9,6%
HGB-Deckungsrückstellung	5.078.376	Passivduration	10
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	121.000	skalierte aktivische Bewertungsreserven	847.380
Risiko- und Übriges Ergebnis	89.794	Marktwert Kapitalanlagen	6.576.683
Schlussüberschussanteil-Fonds	133.600	Marktwert-Bilanzsumme	7.323.039
Zahlungen Versicherungsfälle	496.403	zukünftige pass. vt. Überschüsse	899.886
Zinszusatzreserve	447.500	zukünftige pass. Zinsüberschüsse	-139.102
aktivische Bewertungsreserven	847.380	passivische Bewertungsreserven	760.784
freie RSt für Beitragsrückerstattung	180.780	zukünftige Überschüsse	1.608.164
mittlerer Tarifrechnungszins	3,1%	zukünftige Aktionärsgewinne	401.958
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000	latente Steuern	100.490
		ökonomisches Eigenkapital	829.192
		ökonomische Eigenkapitalquote vor beschränkter Haftung	8,9%
		ökonomische Eigenkapitalquote	9,1%